



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 87/(4)2023

April 2023

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:
 - Filmreihe
 - Lehre
 - Ausschreibungen
2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:
 - Der ABZ YouTube-Kanal
 - Vorträge & Diskussionen
 - Filme
 - Ausstellungen
 - Musik
3. Ausschreibungen
4. Spendenaufruf Ukraine

Unser Tipp:

Am **28. April** geht am **Polnischen Institut Berlin** die Ausstellung **From One Photograph** von **Wojtek Wieteska** zu Ende. Schauen Sie noch mal rein! Weitere Informationen gibt es in unseren Kurztipps auf **S. 6**.

www.polenstudien.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

Das Sommersemester steht vor der Tür, und mit ihm viele neue Veranstaltungen. Unter anderem startet unsere neue Filmreihe **Nic dwa razy – Nichts zweimal** in **Halle und Jena**. Inspiriert vom gleichnamigen Gedicht der Poetin und Literaturnobelpreisträgerin **Wisława Szymborska** fragen wir nach dem **Verhältnis von Literatur und Film**. Am **18. April** geht es im *Puschkino* in Halle mit gleich zwei Filmen los. Zuerst zeigen wir den Kurzfilm **People on the Bridge** von Regisseurin Beata Poznak, anschließend **Tatarak / Sweet Rush** von Andrzej Wajda. Die Vorführung in **Jena** folgt am **27. April**. Ausführliche Informationen zu beiden Filmen finden Sie auf **S. 2 & 3**.

Auch in der Lehre gibt es Neues. Nach einer einsemestrigen Pause geht das **Kolloquium für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien** an der MLU in die nächste Runde. Im April spricht Kai Struve über **Bilder des ukrainischen Nationalismus während des Kalten Kriegs** und Mariam Sargsyan über die russisch-polnische Verflechtung des Philologen und Philosophen **Henryk Jakubanis**. Nähere Informationen zu Zeit und Ort finden Sie auf **S. 3**.

Am **6. und 7. Juni** findet in **Halle** ein **Workshop** zum Thema »**Forschen in Zeiten multipler Krisen. Rechercheperspektiven für die Osteuropaforschung**« statt. Noch bis zum **11. April** können sich Wissenschaftler:innen aus den Geschichts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften in allen Stufen der Qualifizierungsphase um eine Teilnahme **bewerben**. Alle wichtigen Informationen haben wir auf **S. 4** für Sie zusammengefasst.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Filmreihe

Nic dwa razy – Nichts zweimal: Literatur und Film im Dialog

Polnische Filmreihe in Halle und Jena (Sommersemester 2023)

2023 jährt sich der Geburtstag der großen Poetin und Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska zum 100. Mal. In ihrem berühmten Gedicht »Nic dwa razy« (Nichts zweimal) beschreibt Szymborska die Ambivalenz zwischen dem Wert der Einmaligkeit des Augenblicks und der Notwendigkeit der Veränderung. Dieses Moment nimmt die Filmreihe als Ausgangspunkt für Erkundungen zum Verhältnis von Literatur und Film: Was geschieht mit einem literarischen Stoff, wenn er in das Medium Film transferiert wird? Welche Botschaft macht ihn so universell, dass er in beiden Medien Bedeutsamkeit erlangt? Was ist überhaupt Autor:innenschaft, und wo beginnt das Plagiat?

Polen bietet für diese Erkundungen reichlich Stoff. Zum einen steht Szymborska sinnbildlich für die reiche und vielfältige literarische Tradition des Landes, zum anderen hat der polnische Film viele international anerkannte Vertreter:innen hervorgebracht. Dabei stehen große Blockbuster neben Arthouse-Perlen.

Die Filmreihe wirft verschiedene Schlaglichter auf die Beziehung von Literatur und Film und will Lust machen auf die bunte, humorvolle, aber auch dramatische Welt des polnischen Kinos.

Hier geht es zum [Flyer](#). Weitere Informationen zur Filmreihe finden Sie auf www.polenstudien.de und der [Facebook-Seite des Aleksander-Brückner-Zentrums](#).

Eine Kooperation des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien, der Jungen DGO, des *Puschkino* in Halle, des Kinos am Markt in Jena und des Polnischen Instituts Berlin – Filiale Leipzig.

Erste Filme im *Puschkino* in Halle am Dienstag, den 18. April um 18:30 Uhr:

People on the Bridge (2014)

R: Beata Poznak, Englisch, 5 Minuten

Ein Experimentalfilm, der auf dem Gedicht *Menschen auf der Brücke* der Nobelpreisträgerin Wisława Szymborska basiert. Im Mittelpunkt des Films steht die ursprüngliche Inspiration des Gedichts, ein japanischer Farbholzschnitt aus dem 19. Jahrhundert mit dem Titel »Menschen auf einer Brücke« von Hiroshige Utagawa. Sechs Figuren sind während eines plötzlichen Regenschauers in der Mitte einer alten Holzbrücke gefangen. Während die Menschen Schutz suchen, ist die Dramatik dieses Moments in der Poesie sowohl eingefroren als auch unendlich fließend eingefangen. Beata Pozniak spielt mit der Symbolik der Zeit und der Brücke als einer kraftvollen Verbindung zwischen Menschen, Orten, historischen Epochen und Kulturen.

Tatarak / Sweet Rush (2009)

R: Andrzej Wajda, OmeU, 85 Minuten

Tatarak, ein Film, der auf einer Kurzgeschichte von Jarosław Iwaszkiewicz (1894–1980) basiert, scheint auf den ersten Blick eine subtile und berührende Geschichte über eine unmögliche Liebe zu sein. Aber Andrzej Wajda geht weiter und schafft eine mehrdimensionale Geschichte, in der die Liebe zu spät und der Tod immer zu früh kommt.



© Beata Poznak

Marta, eine kultivierte Frau mittleren Alters, die mit einem Arzt in einer Kleinstadt verheiratet ist, weiß nicht, dass sie unheilbar krank ist. Seit Jahren trauert sie um ihre beiden Söhne, die beim Warschauer Aufstand ums Leben gekommen sind. Eines Tages trifft Marta einen Mann, der viel jünger ist als sie selbst, den einfachen Arbeiter Boguś, der sie mit seiner Jugend und Unschuld bezaubert. Ihre Begegnungen an einem mit Kalmus bewachsenen Flussufer sind geprägt von der wechselseitigen Faszination zweier Leben, von denen das eine auf ein vorzeitiges Ende zusteuert, während das andere gerade in die Reifephase eintritt. Doch das Schicksal meint es nicht gut mit ihnen.

Tatarak ist auch ein Film über die Entstehung eines Films: Die Hauptfigur ist nicht nur die fiktive Marta, sondern auch die Schauspielerin, die sie spielt. Andrzej Wajda hat die authentischen Monologe von Krystyna Janda über den frühen Tod ihres Mannes, des Kameramanns Edward Kłosiński, dem der Film gewidmet ist, mit der Kurzgeschichte von Iwaszkiewicz verwoben. Auf diese Weise verschmelzen die beiden Frauen – Krystyna und Marta – zu einem zutiefst verletzten Wesen, das die Kraft in sich selbst finden und mit der Aussicht auf den unvermeidlichen Tod fertig werden muss.



© Piotr Bujnowicz

Einführung & Moderation: Sven Jaros

Gespräch mit Gabriela Lehmann-Carli (Halle) und Rainer Mende (Leipzig)

In Jena wird *Tatarak / Sweet Rush (2009)* am 27. April um 19.30 Uhr im Kino am Markt (Markt 5, 07743 Jena) gezeigt.

Lehre

Kolloquium im Sommersemester 2023

Im diesem Semester geht es weiter mit dem Kolloquium für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, in dem die Verflechtung Polens mit anderen Kontexten eine besondere Rolle spielt.

Im April erwarten Sie folgende Vorträge:

Mittwoch, 12. April 2023

Kai Struve (Halle)

Sowjetische Propaganda und westliche Erinnerung: Eine Verflechtungsgeschichte von Bildern des ukrainischen Nationalismus während des Kalten Kriegs

Mittwoch, 26. April 2023

Mariam Sargsyan (Zielona Góra)

From Student at the Russian Imperial University in Kyiv to Respected Professor at the Catholic University in Lublin: The Career of Henryk Jakubanis, 1879–1949

Die Vorträge finden mittwochs von 18:15 Uhr bis 19:45 Uhr in Seminarraum 10, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, und via WebEx statt. Externe Interessent:innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten (anja.sips@geschichte.uni-halle.de) und erhalten dann die Zugangsdaten per E-Mail.

Ausschreibungen

Workshop »Forschen in Zeiten multipler Krisen. Rechercheperspektiven für die Osteuropaforschung«

6. bis 7. Juni 2023 in Halle

Die Eskalation des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 stellt die Weltgemeinschaft vor anhaltende Herausforderungen. Die wissenschaftliche Community muss sich mit Perspektiven des zukünftigen Forschens und Arbeitens auseinandersetzen. Der schon seit Jahren erschwerte Archivzugang verschlechtert sich noch einmal drastisch. Dies betrifft die Geschichtswissenschaft, aber auch andere Geistes- und Sozialwissenschaften.

Der von unseren Mitarbeiter:innen Dr. Sven Jaros und Laura Krebs in Kooperation mit Kolleginnen vom GWZO, der Universität Münster, der Universität Leipzig sowie der Regionalgruppe Halle/Leipzig der Jungen DGO organisierte Workshop soll als Plattform zum Austausch für Wissenschaftler:innen in der Qualifizierungsphase (PraeDoc, Doc, PostDoc) aus der Geschichtswissenschaft sowie benachbarten geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen dienen.

Der Workshop findet vom 6. bis 7. Juni 2023 in Halle statt.

Zur Teilnahme sind Wissenschaftler:innen aus den Geschichts-, Geistes- und Sozialwissenschaften in allen Stufen der Qualifizierungsphase herzlich eingeladen. Ihre Bewerbungen schicken Sie bitte bis zum **11. April 2023** an **Dr. Sven Jaros**. Weitere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten im **Call for Applications**.

Weiterführende Informationen finden Sie auf [H/Soz/Kult](#).

2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Mitreden über Polen!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal vorbei! <https://www.youtube.com/channel/UCotMwSOGqRv6GesKDKlp7ug>

Vorträge und Diskussionen

Mittwoch, 12. April 2023 | Halle

Zeit: 18:15 Uhr

Kai Struve (Halle)

Sowjetische Propaganda und westliche Erinnerung: Eine Verflechtungsgeschichte von Bildern des ukrainischen Nationalismus während des Kalten Kriegs

Ein Vortrag im Rahmen des Kolloquiums für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, Halle

Ort: Seminarraum 10, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, Halle

Weitere Informationen auf [S. 3](#).

17. April bis 19. April 2023 | Leipzig

Looking at the Ghetto... The Warsaw Ghetto Uprising: Eighty Years in Retrospect

Internationale Konferenz des Simon-Dubnow-Instituts in englischer und deutscher Sprache

Ort: Paulinum, Universität Leipzig und online

Eine **Anmeldung** wird empfohlen.

Hier geht es zum **Programm** und **weiterführenden Informationen**.

19. bis 23. April 2023 | Görlitz & Zgorzelec

Literaturtage an der Neiße

Literaturfestival in der deutsch-polnischen Grenzregion

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen **hier** und unter www.literaturtage.eu.

Samstag, 22. April 2023 | Görlitz

Zeit: 16 Uhr

Breslau. Die Stadt der Geretteten von Mieczysława Wazacz

Buchpremiere der deutschen Übersetzung im Rahmen der Literaturtage an der Neiße

Moderation: Jan Wolski, Uni Rzeszów

Ort: Kulturforum Görlitzer Synagoge

Eintritt: frei

Weitere Informationen **hier**.

Mittwoch, 26. April 2023 | Halle

Zeit: 18:15 Uhr

Mariam Sargsyan (Zielona Góra)

From Student at the Russian Imperial University in Kyiv to Respected Professor at the Catholic University in Lublin: The Career of Henryk Jakubanis, 1879–1949

Ein Vortrag im Rahmen des Kolloquiums für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, Halle

Ort: Seminarraum 10, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, Halle

Weitere Informationen auf **S. 3**.

27. bis 30. April 2023 | Leipzig

Leipzig liest polnische Literatur. Neue Bücher aus & über Polen zum Leipziger Lesefest

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig in Kooperation mit dem Polnischen Buchinstitut und weiteren Partnern

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen und Programm **hier**.

Filme

Dienstag, 18. April 2023 | Halle

Zeit: 18:30 Uhr

People on the Bridge (2014)

R: Beata Poznak, Englisch, 5 Minuten

Tatarak / Sweet Rush (2009)

R: Andrzej Wajda, OmeU, 85 Minuten

Vorstellungen im Rahmen der Filmreihe »Nic dwa razy« (Nichts zweimal)

Einführung & Moderation: Sven Jaros

Gespräch mit Gabriela Lehmann-Carli (Halle) und Rainer Mende (Leipzig)

Ort: Puschkino, Halle

Weitere Informationen auf **S. 2**.

Mittwoch, 19. April 2023 | Weimar

Zeit: 19 Uhr

Marek Edelman ... und es gab Liebe im Ghetto

Filmvorstellung anlässlich des 80. Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto

Dokumentarfilm, R: Jolanta Dylewska, PL/D 2019, 80 min, OmdU

Einführung mit Rainer Mende (Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig)

Ort: Kino mon ami, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Weitere Informationen [hier](#).

Montag, 17. April 2023 | Görlitz

Zeit: 20 Uhr

Sonata / Sonate

Filmvorführung im Rahmen des Filmreihe der VHS Görlitz

Drama, PL 2021, R: Bartosz Blaschke, 118 min, OmdU

Ort: Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

Weiterführende Informationen [hier](#).

Donnerstag, 27. April | Jena

Zeit: 19:30 Uhr

Tatarak / Sweet Rush (2009)

R: Andrzej Wajda, OmeU, 85 Minuten

Vorstellung im Rahmen der Filmreihe »Nic dwa razy« (Nichts zweimal)

Ort: Kino am Markt (Markt 5, 07743 Jena)

Weitere Informationen auf [S. 3](#).

Bis 30. Juni 2023 | Im Kino

Chopin – ich fürchte mich nicht vor der Dunkelheit

Dokumentarfilm über die heilende Kraft von Chopins Musik

OT: Chopin – nie boję się ciemności, Dokumentarfilm, R: Joanna Kaczmarek, PL/KOR 2021, 58 Min, OmU

Weitere Informationen unter barnsteiner-film.de/chopin und www.facebook.com/chopinthemovie.

Den Trailer gibt es [hier](#).

Weitere Informationen zu Vorstellungen in der Region finden Sie auf [S. 4](#).

Ausstellungen

Bis 16. April 2023 | Dresden

Mit anderem Blick. Die Dresdner Jahre Józef Ignacy Kraszewskis

Eine Sonderausstellung des Dresdner Kraszewski-Museums

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, 01099 Dresden

Öffnungszeiten: Mi–So & Feiertage 12:00–17:00 und zu Veranstaltungen

Hier gibt es den [Flyer](#) zur Ausstellung.

Bis 28. April 2023 | Berlin

From One Photograph

Von Wojtek Wieteska

Ort: Polnisches Institut Berlin, Burgstraße 27, 10178 Berlin

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#).

Bis August 2023 | Leipzig

Jüdisches Album. Fotografien von Rita Ostrowska

Ausstellung mit ausgewählten Fotografien der Künstlerin Rita Ostrowska

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur, Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig
Führungstermine: 3. Apr. (16 Uhr), 14. Apr. (14 Uhr), 21. Apr. (11 Uhr), 26. Apr. (15 Uhr)
Termine für Gruppen auf Anfrage an: roos@dubnow.de
Weitere Informationen [hier](#).

Musik

Samstag, 1. April 2023 | Leipzig

Zeit: 20 Uhr

Chopin pur. Klavierkonzert Sachiko Furuhashi

Eintritt: 25,09–39,39 EUR (Tickets [hier](#))

Ort: Gewandhaus, Mendelssohnsaal, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Samstag, 22. April 2023 | Leipzig

Zeit: 20 Uhr

Chopin pur. Klavierkonzert mit Burak Çebi

Eintritt: 28,39–43,79 EUR + VVK, ggf. Ermäßigung (Tickets [hier](#))

Ort: Gewandhaus, Mendelssohnsaal, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

29. April bis 5. Mai 2023 | Magdeburg, Halle, Chemnitz & Dresden

Die vier Jahreszeiten

Polish Art Philharmonic & Maestro Michael Maciaszczyk

Weitere Informationen zu Zeit, Ort und Tickets [hier](#)

[Hier](#) geht es zum Programmflyer.

4. Ausschreibungen

Imre Kertész Kolleg Jena

Call for Applications: Fellowships 2023/24

The Imre Kertész Kolleg invites applications for fellowships for the year 2023/2024 for periods of residence from three to twelve months. The Kolleg awards fellowships to scholars in the history of Central and Eastern Europe or neighbouring disciplines such as sociology, anthropology, political sciences, philosophy, literary studies or linguistics relevant to the region.

Fellows are expected to conduct a larger scholarly project corresponding to the aforementioned fields. As the fellowships are writing fellowships either for conceptualizing or finalizing work, fellows are expected to work at the Imre Kertész Kolleg and to reside in Jena for the duration of their fellowship.

Application Deadline: 30 April 2023

Further information on application procedures and condition [here](#).

4. Spendenaufruf Ukraine

Aktueller Spendenaufruf

Spendenaufruf: Partneruniversität in Lwiw – wir helfen

„Millionen Ukrainer ohne Strom“ – Solche Meldungen sind täglich in der Presse zu lesen. Unsere Partneruniversitäten trifft das sehr konkret. Studierende können nicht recherchieren, nicht an Online-Veranstaltungen teilnehmen, keine Emails empfangen.

Die Ivan Franko-Universität im west-ukrainischen Lviv richtet derzeit in ihren Wohnheimen Generatoren und Ladestationen ein, um die stundenlangen Stromausfälle zu überbrücken. Dafür ist sie dringend auf Spenden angewiesen.

Helfen wir unserer Partneruniversität, jetzt, gemeinsam, ganz konkret. Spenden werden erbeten an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Jena unter dem Betreff „Hilfe für Partneruni in Lwiw“.

Bankverbindung

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Geben Sie bei Spenden von mehr als € 300 Euro für eine Spendenbescheinigung im Betreff unbedingt auch Ihre Adresse an!

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator*Innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
